Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 45 (1940-1941)
Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Schriftproben

Die altbekannte, in langen Jahren durch beste Qualitätsarbeit ausgewiesene

Buchdruckerei Büchler & Co., Bern

hat, trotz der Schwere der Zeit, nach acht Jahren in einem über hundert Seiten starken Band wiederum ihre *Schriftproben* herausgegeben. Wir staunen ob der ungemeinen Reichhaltigkeit und Vielfältigkeit der Druck- und Schriftarten, die diesen stattlichen Band füllen. Sie sind ein Beweis dafür, wie sehr sich die Firma um die Vervollkommnung ihres Betriebes bemüht, und sprechen für die grosse Leistungsfähigkeit und zuverlässige Gründlichkeit dieses alteingesessenen Unternehmens.

Der Band enthält ausser den verschiedensten Schriftproben ebenfalls einige prächtige Beweise des bekannten Vierfarbentiefdruckes der Firma sowie Schriften- und Strichverwendungen in jeder Form.

Schriftsteller, Wissenschaftler, Geschäfts- und Privatleute sprechen sich in dem Band mit warmer Anerkennung darüber aus, dass die von ihnen übertragene Arbeit stets mit grossem Verständnis und seltener Gewissenhaftigkeit von der Firma Büchler & Co. ausgeführt wurde. Diesem Lob kann sich unsere « Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung » voll und ganz anschliessen.

Die Buchdruckerei Büchler, die diesen Schriftprobenband mit dem sympathischen Bild des trefflichen Gründers der Firma, Herrn Wilhelm Büchler, einleitet, beweist damit aufs neue, dass sie trotz der Schwere der Zeit im Sinn und Geiste dieses aufrechten, tüchtigen Schweizers weiterarbeitet. Das Unternehmen verdient es, dass auch wir Lehrerinnen uns bei gegebenem Anlass seiner erinnern und uns der prächtigen Schriftproben bedienen. *O. M.*

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Kalewala, altfinnische Volks- und Heldenlieder. Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel.

Es handelt sich um eine von Karl Meuli herausgegebene Auswahl aus der Fülle finnischer Heldengesänge, die Elias Lönnrot im letzten Jahrhundert im Volke gesammelt und so vor dem Untergang gerettet hat. Kalewala — der Schmied — ist kein einheitliches Epos gleich der Odyssee, sondern ein Zyklus von Jäger- und Hirtenliedern, von Mythen- und Heldensagen. Eine sorgfältige Einleitung wirbt um Verständnis für die uns zum Teil recht fremde Welt. Hin und wieder allerdings klingt sie uns seltsam vertraut : Etwa dort, wo von dem liederreichen Sänger Wäinämöinen die Rede ist, der die Kantele (Harfe) erschaffen und mit seinen Klängen Eichhorn und Hermelin, Wölfe und Bären, Vögel und Fische bezaubert. Wie hier an Orpheus, so denken wir bei dem merkwürdigen Wunderding Sampo etwa an das Goldene Vliess oder gar an den Nibelungenhort; die Geschichte der Jungfrau Marjatta, die ein Kind gebiert, bestimmt König von Karjala zu werden, enthält Elemente, die ans Christentum gemahnen. Man muss es den Fachgelehrten überlassen, in diese Zusammenhänge näher einzudringen. *H. St.*

Giannetto Bongiovanni : *Isabella d'Este*, Markgräfin von Mantua, Rascher-Verlag, Zürich.

Isabella d'Este, die Tizian gemalt und Leonardo gezeichnet hat, ihr schweres Eheschicksal, der Glanz ihres Hofes, ihr Streben nach Macht und ihre Sehnsucht nach Schönheit und Harmonie, bilden den Rahmen für das lebensvolle Gemälde aus dem Zeitalter der Renaissance mit ihren Wirren und Kämpfen, ihren politischen und geistigen Bestrebungen. Das mit 32 Kunstdrucktafeln prachtvoll ausgestattete Werk hat in Werner Johannes Guggenheim einen trefflichen Uebersetzer gefunden.

Giuseppe Zoppi: *Mein Tessin*, Rascher-Verlag, Zürich.

Nach den vielen Schilderungen der italienischen Schweiz von Aussenstehenden, hat hier einmal ein Tessiner selbst zur Feder gegriffen, um aus tiefstem Erleben der Heimat und unmittelbarstem Eindruck die Schönheiten dieser Landschaft, die Kultur und Tradition seines Volkes zu schildern. Abseits von den üblichen Touristenwegen führt uns der bekannte Tessiner Dichter auf stillen Pfaden an die Gestade der Seen, in die Täler und auf die Höhen, überall uns Neues erschliessend aus dem vielgestaltigen Sonnenland, dem Leben und Fühlen seiner Bewohner. Ein herrliches und ergreifendes Buch.

Louis Bromfield : *Bitterer Lotos*, Humanitas-Verlag, Zürich.

In der zauberhaften Schönheit der malaiischen Insel hofft der unruhvolle Abenteurer und Kriegsinvalide Tom Dantry endlich den Frieden der Seele zu finden, als ein seltsames Schicksal ihn hier seine ehemalige Freundin, verheiratet mit einem ungeliebten Manne, wieder finden lässt. Schwere Konflikte werden heraufbeschworen, bis endlich beide in Liebe vereint bleiben. Ein Buch voll Spannung und Romantik, inmitten eines eigenartigen Milieus und der Wunderwelt der Tropen.

Christopher Morley : *Kitty*, Verlag Effingerhof, Brugg.

Die Geschichte einer modernen, amerikanischen Frau, darüber hinaus aber die Geschichte einer Frau von heute überhaupt, die, dem kleinen Mittelstand entstammend, frühzeitig ihr Geschick in die eigenen Hände nehmen musste und der es gelingt, mit Mut und Entschlossenheit sich im Lebenskampf zu behaupten. Sie verzweifelt auch nicht, wenn sie erkennt, dass sie den Mann, den sie liebt, nicht heiraten kann, sondern macht der Sache selbst ein Ende, als sie einsieht, dass es für beide so besser ist. Eine Frau mit einem lebensbejahenden Willen und einem Denken, Fühlen und Handeln, darin Tausende junger Mädchen ihr eigenes Wesen wieder finden werden. *G.*

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Kantonal-bernischer Lehrerinnen-Verein. *Hauptversammlung*, Samstag, den 1. März 1941, 14½ Uhr, im grossen Saale des neuen *Konservatoriums* (Kramgasse), Bern.

Nach den geschäftlichen Verhandlungen zeigt uns *Regula Riklin*, Rhythmiklehrerin am Konservatorium, wie die *Rhythmik im Unterricht* angewendet werden kann, bei den grossen Seminaristinnen und bei den kleinen Zweitklässlern.

Auswärtige Kolleginnen werden gleichzeitig eingeladen zur *Pestalozzifeier des Lehrervereins Bern-Stadt*, die am selben Tage, 10 Uhr, in der Aula des Gymnasiums stattfindet.

Zur Zukunftsfrage unserer Kinder. Es ist wohlgetan, wenn sich die Eltern rechtzeitig um die Zukunft ihrer der Schule entwachsenden Kinder kümmern. Aber nicht planlos soll eine solch schwerwiegende Angelegenheit vor sich gehen. Zur Abklärung der so wichtigen Frage dienen u. a. die beiden Schriften : « *Die Wahl eines gewerblichen Berufes* » (10. Auflage), empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, sowie « *Die Berufswahl unserer Mädchen* » (7. Auflage), verfasst von Fräulein Rosa Neuenschwander und empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper verständlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl mit Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse und auch zahlreiche Angaben über die Dauer der Lehrzeit, die Vorbildung und die Ausbildungsmöglichkeiten jedes Berufes. Sie seien daher Eltern, Lehrern, Pfarrern, Vormundschaftsbehörden usw. als sachkundige Wegleitung bestens empfohlen. Die beiden Schriften sind zum Preise von je 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Ex. zu 25 Rp.) beim Verlag Büchler & Co., Bern.

Jahresrückblick der « Schweizer Jugendferien ». Trotz mannigfacher Schwierigkeiten konnte auch im vergangenen Jahre das Zentralsekretariat der Pro Juventute einigen hundert Jugendlichen im Rahmen der « Schweizer Jugendferien » zu frohen, gesunden und nützlichen Ferienaufenthalten verhelfen.

In Grindelwald und auf der Lenzerheide wurden *Skilager* durchgeführt; im Rotschuo am Vierwaldstättersee eine *Jugendferienwoche*. Auf der Jugendburg Rotberg bei Basel fanden sich erstmals Jugendliche aus der Westschweiz in einem *Sprachferienlager* in der deutschen Schweiz. Die Zahl der Teilnehmer an den drei im Kanton Waadt durchgeführten *Sprachferienkolonien* mit 105 Teilnehmern hat sich gegenüber dem Vorjahre verdoppelt. Erfreulicherweise ermöglichten es 303 *Familien* in den westschweizerischen und deutschsprachigen Kantonen den Jugendlichen, die Ferien zur Vervollkommnung der Sprachkenntnisse zu verwenden. In 262 Fällen konnte der *Austausch* von Jugendlichen zwischen ein-